



**Geschäftsführung  
Betriebsausschuss  
Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln**

Frau Bültge-Oswald

Telefon: (0221) 221-23702

E-Mail: barbara.bueltge-oswald@stadt-koeln.de

Datum: 24.04.2015

**Niederschrift öffentlich**

über die **Sitzung Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 03.03.2015, 16:00 Uhr bis 18:09 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

**Anwesend waren:**

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Jochen Ott	SPD	
Frau Katharina Welcker	CDU	
Herr Dr. Matthias Welpmann	GRÜNE	
Herr Wilfried Becker	SPD	
Frau Polina Frebel	SPD	
Herr Karl-Heinz Walter	SPD	
Frau Margret Dresler-Graf	CDU	
Herr Dr. Walter Gutzeit	CDU	
Herr Stephan Pohl	CDU	stellvertretend für Herrn Bürgermeister Bartsch
Frau Susanne Bercher-Hiss	GRÜNE	
Herr Michael Weisenstein	DIE LINKE	stellvertretend für Frau Akbayir
Herr Dr. Rolf Albach	FDP	

**Beratende Mitglieder**

Herr Stephan Boyens	AfD	
Herr Nebil Bayrakçioğlu	GK	
Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung der Stadt Köln	
Frau Barbara Röttger- Schulz	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	
Frau Barbara Albat	SPD	
Herr Dietmar Donath	auf Vorschlag der SPD	
Herr Helmut Jung	CDU	
Herr Johannes Zischler	auf Vorschlag der CDU	
Herr Reinhard Zöllner	CDU	
Frau Jennifer Mense	GRÜNE	
Herr Robert Schallehn	GRÜNE	

Herr Matthias Pergande FDP  
Herr Stephan Wieneritsch FDP

### **Verwaltung**

Frau Beigeordnete Henriette Reker Dezernat V - Soziales, Integration und Umwelt  
Herr Manfred Kaune Leiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen  
Herr Rainer Liebmann Leiter des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes  
Frau Anke Ludwig Referentin Dezernat V  
Herr Peter Winkels Geschäftsführender Betriebsleiter Dezernat V-6  
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb  
der Stadt Köln

### **Schriftführerin**

Frau Barbara Bültge-Oswald Umwelt- und Verbraucherschutzamt

### **Gäste**

Frau Stephanie Otto AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH  
Herr Michael Vater AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Bürgermeister Hans-Werner Bartsch CDU  
Herr Gerhard Brust GRÜNE  
Frau Hamide Akbayir DIE LINKE

### **Stellvertretende beratende Mitglieder**

Herr Eugen Litvinov

### **Beratende Mitglieder**

Frau Maria Blank Seniorenvertretung der Stadt Köln  
Herr Marco Pagano SPD  
Herr Dr. Volker Ermert auf Vorschlag der Grünen  
Herr Dieter Koberg auf Vorschlag von DIE LINKE

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

- 1      Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**
- 1.1    Karnevalsmüll auf dem Heumarkt  
0632/2015
- 2      Anträge gem. § 3 der Geschäftsordnung**
- 3      Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 4      Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 3 Absatz 4  
Satz 2 der Betriebssatzung der Stadt Köln für den Abfallwirtschaftsbe-  
trieb der Stadt Köln**
- 5      Mitteilungen**
- 5.1    Analyse und Evaluierung Pfandsammelsysteme und Papierkorbinhalte  
0440/2015
- 6      Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 7      Mündliche Anfragen**

## I. Öffentlicher Teil

### 1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung

#### 1.1 Karnevalsmüll auf dem Heumarkt Beantwortung der Anfrage der FDP-Fraktion (AN/0314/2015) vom 25.02.2015 (s. TOP 1.6 im Ausschuss Umwelt und Grün) 0632/2015

SB Herr Dr. Albach fragt, wie die Reinigung vertraglich geregelt sei. Er möchte insbesondere wissen, ob es eine schriftlich fixierte Vereinbarung darüber gebe, wer welche Koordinationsfunktion besitzt, ob über das Festkomitee oder direkt kommuniziert werde und ob Vertragsstrafen verhängt werden, wenn etwas nicht funktioniere.

Für RM Herrn Dr. Gutzeit stelle sich die Frage, wie man die Kommunikation verbessern könne. Ziel müsse sein, die Plätze für die Öffentlichkeit möglichst schnell wieder instand zu setzen.

Herr Vater von den Abfallwirtschaftsbetrieben (AWB) informiert darüber, dass die Standflächen der Tribünen als Sonderflächen genehmigt und damit dem öffentlichen Straßenland entzogen seien. Die Zuständigkeit liege beim Festkomitee des Kölner Karneval, das Gerüstbauunternehmen mit dem Auf- bzw. Abbau der Tribünen beauftragt habe. Für die Reinigung dieser Flächen sei zunächst auch das Festkomitee verantwortlich, das die AWB im Rahmen einer Sonderbeauftragung mit der Säuberung dieser Flächen beauftragt habe.

Die AWB erhielten vom Festkomitee einen Abbauplan, in dem bestimmte Zeiten fixiert seien. Hier handle es sich allerdings um Richtwerte, sodass die Zeiten aufgrund von unvorhergesehenen Dingen differieren können. An dieser Stelle könne man Verbesserungen anstreben, indem die Gerüstbaufirma bei Abweichungen vom Zeitplan durch einen Anruf über den genauen Zeitpunkt informiere.

Am Heumarkt habe sich der Abbau des größten Tribünenbauwerkes von Dienstag bis Freitagmittag verzögert. Die Gerüstbaufirma habe die gesamte Fläche um die Tribüne aufgrund negativer Erfahrungen mit verschwundenem Material im letzten Jahr eingezäunt, sodass die AWB erst nach komplettem Abbau die Fläche reinigen konnten. Auch hier seien Verbesserungen möglich, indem man den Abbau schrittweise vornehme und die Fläche abschnittsweise reinige.

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden RM Herrn Ott, berichtet Herr Vater, dass diese Verzögerungen nur am Heumarkt passiert seien.

Herr Ott dankt Herrn Vater für die Beantwortung.

Der Betriebsausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung und die mündlichen Ausführungen von Herrn Vater zur Kenntnis.

### 2 Anträge gem. § 3 der Geschäftsordnung

Keine.

### 3 Allgemeine Beschlussvorlagen

Keine.

#### **4 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 3 Absatz 4 Satz 2 der Betriebssatzung der Stadt Köln für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln**

Keine.

#### **5 Mitteilungen**

##### **5.1 Analyse und Evaluierung Pfandsammelsysteme und Papierkorbinhalte 0440/2015**

Frau Otto von den Abfallwirtschaftsbetrieben (AWB) zeigt den Prototyp des von den AWB konzipierten alternativen Pfandsystems. Dieses System bewerte man hinsichtlich Optik und Funktionalität positiver, da es für verschiedene Flaschengrößen gut zu öffnen sei.

RM Herr Walter fragt nach dem Grund der Entwicklung des 2. Systems und möchte zur Evaluierung im Mai 2015 wissen, wie häufig die Nutzung der Systeme überprüft werde.

Frau Otto informiert darüber, dass das Pfandsystem als Pfandringe bereits ein Jahr als Pilotversuch gelaufen sei, aber noch keine greifbaren Erkenntnisse brachte. Daher habe man sich entschlossen, den Ehrenfelder Versuch wissenschaftlich begleiten zu lassen mit der Frage, welche Ziele erreicht werden sollen. Entscheidend sei, dass man es bedürftigen Mitmenschen ermöglichen wolle, Pfandflaschen zu erlangen, ohne in den Abfallbehälter greifen zu müssen.

Um vergleichen zu können, ob das Pfandsystem gut funktioniere, habe man sich zu einer Alternative entschlossen und im Januar 2015 mit einer Nullanalyse begonnen. Die Stichproben werden an mehreren Tagen durchgeführt.

Frau Otto geht auf die Methodik und die Menge der Stichprobenentnahmen ein und hebt hervor, dass dies repräsentativ sei, insbesondere dann, wenn man die unterschiedlichen Pfandsysteme, die angeboten werden, vergleichen will.

Ein weiterer wichtiger Grund für die Entwicklung des 2. Systems lag in der Problematik bei der Entleerung der Papierkörbe. Hierauf hätten die AWB bereits deutlich hingewiesen.

SB Herr Dr. Albach fragt hinsichtlich dieser Problematik, ob der Entwickler der Pfandringe Kontakt mit den AWB bezüglich einer Verbesserung aufgenommen habe. Den Prototyp des alternativen Pfandsystems bezeichnet Herr Dr. Albach als gut aussehend. Er möchte wissen, wer das entwickelt habe und das Copyright besitze.

Frau Otto antwortet, der Entwickler der Pfandringe habe nicht direkt Kontakt mit den AWB aufgenommen. Nachdem jedoch eine 2. Charge produziert worden sei, die rund um den Chlodwigplatz zum Einsatz komme, habe sie nach Rückmeldung der ABC-Interessengemeinschaft den Eindruck gewonnen, dass Verbesserungen vorgenommen worden seien. Diese habe sie noch nicht beurteilen können.

Das Lob nehme sie gerne mit, zumal sich die AWB intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt und über Alternativsysteme recherchiert haben sowie daneben auf die Erfahrungen der Berliner Stadtreinigung zurückgreifen konnten. Ein Kollege der AWB habe dann den Prototyp entwickelt, der noch relativ schwer sei. Die AWB werden das Copyright darauf erhalten, die Prototypen selber produzieren und als Schablone gerne an andere Interessensverbände weitergeben.

An SE Herrn Pergande gerichtet, der hinsichtlich des Zeitpunktes und Tempos einer flächendeckenden Einführung noch vor Ablauf des Pilotversuches bei positiver Evaluation Fragen gestellt hatte, verweist Frau Otto auf den Beschluss des Betriebsausschusses, einen einjährigen Testversuch durchzuführen, entsprechend zu begleiten und die Schlüsse daraus dem Betriebsausschuss vorzustellen. Insofern sehe die AWB ihre Aufgabe darin, den Beschluss einwandfrei und vollständig ausführen.

Der Ausschussvorsitzende dankt Frau Otto für die Informationen. Er sei sehr interessiert an der Auswertung der AWB auch gerade über die Karnevalszeit, da zu dieser Zeit oft viele Flaschen liegengelassen worden seien.

Der Betriebsausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung und die mündlichen Ausführungen von Frau Otto zur Kenntnis.

## **6 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**

Keine.

## **7 Mündliche Anfragen**

Keine.

gez. Jochen Ott  
(Ausschussvorsitzender)

gez. Barbara Bültge-Oswald  
(Schriftführerin)